

Digital Printing

Gebaut für heute und morgen

Der konsequente, modulare Aufbau der Gallus-Maschinensysteme und ihre Erweiterbarkeit nehmen zukünftige Anforderungen jetzt schon vorweg: Dank System to Compose sind Anwender von Gallus-Etikettendruckmaschinen optimal vorbereitet – auch auf Produkte und Prozesse, die der Markt erst morgen fordern wird.



Der Ursprung von System to Compose liegt in der Gallus One. Sie wurde im August 2022 als reines Rolle-zu-Rolle-System mit Inkjet-Druckeinheit am Markt eingeführt und zur Drupa 2024 als erweiterte Hybrid-Maschine vorgestellt.

Wachsende Anforderungen und eine zunehmende Komplexität prägen den Etikettenmarkt. Die Fähigkeit, sich auf Veränderungen schnell einstellen zu können, ist der Schlüssel für den unternehmerischen Erfolg. Deshalb entwickelt und baut die Gallus Ferd. Rüsch AG (Gallus) gemeinsam mit dem Mutterkonzern, der Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG), die Etikettendrucksysteme nach dem Prinzip System to Compose. Ein modularer Ansatz erlaubt es Etikettendruckern, die Vorteile konventioneller und digitaler Produktionsverfahren beliebig in einem System zu vereinen und Etiketten – auch mit variablen Moti-

ven – effizient und wirtschaftlich zu produzieren. «Etikettendrucker bewegen sich in einem dynamischen Markt. Sie stehen vor der schwierigen Aufgabe, zu beurteilen, was ihre Kunden in zwei, drei Jahren wünschen und in welches System sie investieren sollen», sagt Dario Urbinati, der die Geschäfte von Gallus seit Dezember 2022 führt.

Am Anfang stand die Gallus One

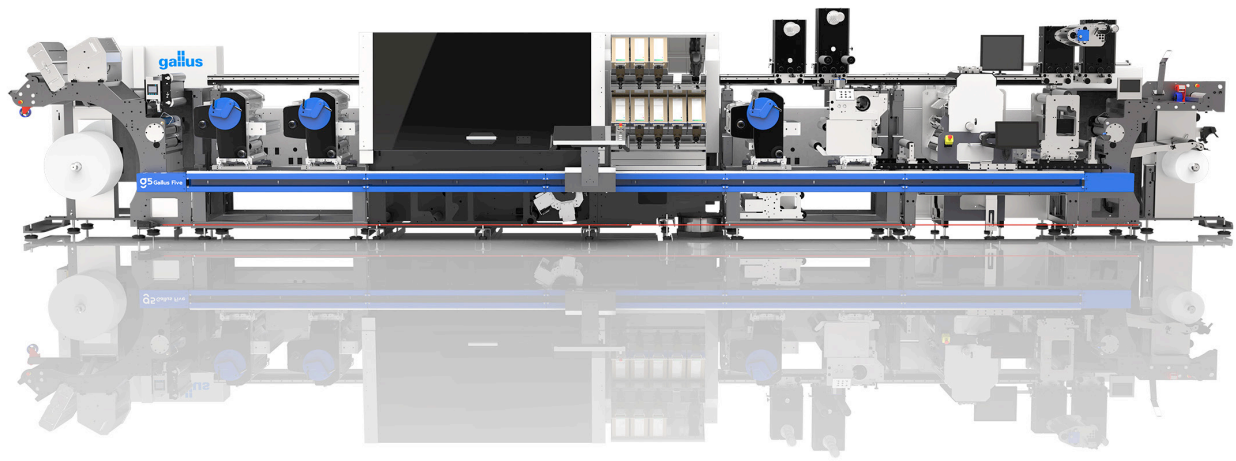
Der Ursprung von System to Compose liegt in der Gallus One. Die Maschine wurde von Gallus und HEIDELBERG im August 2022 als reines Rolle-zu-Rolle-System mit Inkjet-Druckeinheit am

Bern, 15. September 2026

HEIDELBERG

Heidelberg Schweiz AG

Brunnmattstrasse 20, 3001 Bern
heidelberg.com/ch



Die Gallus Five beruht auf derselben Plattform wie die Gallus One, ist aber mit einer Bahngeschwindigkeit von 100 Meter pro Minute gegenüber der Gallus One (70 Meter) deutlich schneller.

Markt eingeführt. Das Ziel bei der Entwicklung der Maschine war es, die Total Cost of Ownership, kurz TCO, für den Einstieg in die digitale Etikettenproduktion zu minimieren. Knapp zwei Jahre später präsentierte Gallus diese Maschine auf der Drupa 2024 in einer Konzeptstudie als Hybrid-Variante mit Flexodruck- und Veredelungswerken sowie einem semirotativen Stanzmodul. Was dort erstmals vorgestellt wurde, ging anschliessend in das reguläre Produktportfolio über.

Die Gallus One lieferte zugleich den Grundstein für das Gallus Ökosystem, das neben der Kapitalverzinsung und den Kosten für Energie und Personal auch die Workflow-Software, die Tinten sowie die Service-Leistungen berücksichtigte. Dadurch sollten die Kunden volle Transparenz zu ihren Betriebskosten über den ganzen Lebenszyklus ihres Etikettenproduktionssystems hinweg gewinnen. «Nur wenn wir alle Kosten kennen, können wir präzise Angaben zur Wirtschaftlichkeit unserer Systeme machen», sagt Dario Urbinati.

Gallus Five mit LED-Härtungstechnik

Anlässlich der Label Expo 2025 in Barcelona feierte die Gallus Five Premiere, eine Hybrid-Maschine, die konventionelle Module mit einer digitalen Druckeinheit kombiniert.

Die Gallus Five beruht auf derselben Plattform wie die Gallus One. Beide Modelle arbeiten mit Druckköpfen von Fujifilm und sind für Bebildungsbreiten von 340 oder 430 Millimeter verfügbar. Sie unterscheiden sich im Wesentlichen durch ihre Produktionsleistung. Während die Gallus One mit maximal 70 Metern pro Minute produziert, ist die Gallus Five auf Bahngeschwindigkeiten von 100 Metern ausgelegt. Erst die in enger Zusammenarbeit mit HEIDELBERG speziell dazu entwickelten Tinten machen es möglich, mit diesen hohen Geschwindigkeiten zu produzieren. Auf der Gallus One werden die Tinten mittels konventioneller UV-Technik (Quecksilber) gehärtet, auf der Gallus Five kommt die vergleichsweise sparsame LED-Technologie zum Einsatz. Anwen-



Das Gallus Experience Center wurde im Jahr 2023 eröffnet und zählt heute zu den wichtigsten Technologiezentren in der Narrow-Web-Industrie.

der der Gallus One haben die Möglichkeit, ihr System auf eine Gallus Five hochzurüsten. Vorausgesetzt ist neben dem Wechsel der Tinte und des Härtungssystems eine Modifikation der Software.

Treffpunkt Gallus Experience Center

Das Inkjet-Verfahren sei aus einer modernen Etiketten-Herstellung nicht mehr wegzudenken, sagt Dario Urbinati. Vornehmlich gehe es darum, kleinere Losgrößen sowie Aufträge mit variablen Inhalten im Vollfarbendruck bei gleichbleibenden Kosten pro Etikett produzieren zu können. Er weist allerdings darauf hin, dass die Gallus Five auch mittlere Auflagen wirtschaftlich meistert. «Unsere TCO-Berechnungen zeigen, dass ein Grossteil jener Jobs, die bis zu 10 000 Laufmeter betragen, auf der Gallus Five gegenüber dem Flexodruckverfahren günstiger produziert werden können, bei Druckergebnissen, die dem Flexodruck ebenbürtig sind.» Mit den vier Skala-

farben CMYK und zusätzlichen Sonderfarbtönen lässt sich nahezu der gesamte Pantone-Farbraum einschliesslich jener 32 Farbtöne abbilden, wie sie im Etiketten- und im Verpackungsdruck am gängigsten sind.

Trotzdem: der Stellenwert der konventionellen Druckverfahren wie der Offset-, Flexo- und Siebdruck bleibt unverändert hoch. Diese Verfahren sind dort der wirtschaftliche Weg, wo hohe Auflagen die Auftragsstruktur bestimmen oder speziell veredelte Etiketten gefordert sind.

Das ganze Spektrum an Etikettendrucktechnologie und Anwendungsmöglichkeiten hat die Gallus Ferd. Rüesch AG im Gallus Experience Center in St. Gallen vereint, das 2023 eröffnet wurde. Es ist ein Ort für Kollaborationen, die Innovation und Ausbildung und zählt heute zu den wichtigsten Technologiezentren in der Narrow-Web-Industrie. Mehr als 15 global tätige Partner stellen an diesem Ort neben Gallus ihre Produkte aus.

Bei System to Compose spielen die Plattform, die Prozesseinheiten, die Tinten, die digitale Workflow-Steuerung und der Service eine zentrale Rolle.



Die Plattform

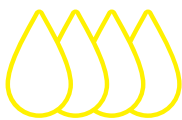
Das Konzept System to Compose nutzt die Trägermodule der Gallus Labelmaster, die Highend-Flexodruckmaschine von Gallus, als Plattform. Auf diesem Fundament können alle notwendigen Druck-, Veredelungs- und Verarbeitungseinheiten integriert werden. Daraus entstehen massgeschneiderte Etikettendrucksysteme für Druckbreiten von 340, 430 (reine Inkjet- oder Hybrid-Konfigurationen) oder 570 Millimetern (nur konventionell).



Prozesseinheiten

Eine breite Palette konventioneller und digitaler Druckmodule, Veredelungseinheiten sowie sekundärer Schienen- und Stanzmodule können in einer Maschine integriert, entfernt oder ausgewechselt

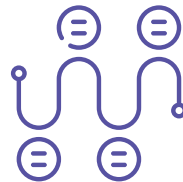
werden. Dank dieser dynamischen Skalierung wächst ein Etikettendrucksystem mit dem Unternehmen. System to Compose bildet die Grundlage, damit Etikettendrucker zukunftssicher investieren.



Tinten

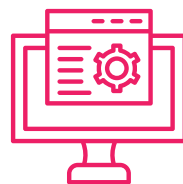
Die Tinten für die Gallus-Etikettendrucksysteme werden im Labor in Wiesloch-Walldorf, dem Hauptsitz von HEIDELBERG, entwickelt. Es sind speziell formulierte Hochleistungstinten, die exakt auf die jeweiligen Druckköpfe

und die Härtungstechnik abgestimmt und den Geschwindigkeiten der Maschinen gewachsen sind. Die Gallus One arbeitet mit den Saphira UV02 und UV04, auf der Gallus Five kommt die Saphira UV05 zur Anwendung. Konfigurationen vom Vier- und den Sechsfarbendruck bis zum optionalen Weiss sind möglich. Die Tinten liefern leuchtende Farben, eine hohe Weissdeckung und eine stabile Druck- und Farbtonqualität.



Workflow

System to Compose sichert ein nahtloses Zusammenspiel aller Systeme. Das Herzstück bildet ein standardisiertes Human Machine Interface (HMI), über das sämtliche Maschinen von Gallus bedient werden. Die Etikettendrucksysteme sind Teil der Prinect-Workflow-Steuerung von HEIDELBERG. Die Software ist mit den meisten Workflow-Systemen von Drittanbietern kompatibel.



Service

Rund um die Etikettendrucksysteme bietet Gallus die adäquaten Service- und Beratungsleistungen. Das gemeinsam mit HEIDELBERG unterhaltene globale Vertriebs- und Servicenetz garantiert eine grösstmögliche Nähe zu den Kunden. Über die World Logistic Center von HEIDELBERG können über 10 000 Originalersatzteile innerhalb kürzester Frist geliefert werden.